Entwicklung von Werkzeugen zur rechtssicheren Präsentation multimedialer Objekte mit Kitodo.Presentation

Projektvorstellung und aktueller Fortschritt des DFG-Projekts zur Erweiterung von Kitodo.Presentation

Christos Sidiropoulos | UB Mannheim

Marco Antonio Lengua Hinojosa | SUB Hamburg

Projektüberblick

Projektstand Oktober 2026 / frühe Entwicklungsphase

Projektpartner

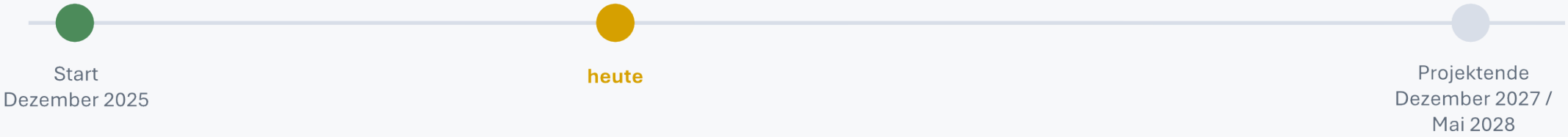
- **SLUB** (Florian Schölzel)
- **SUB Hamburg** (Marco Antonio Lengua Hinojosa)
- **UB Mannheim** (Christos Sidiropoulos)

Förderung

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen der Pilotphase:

“Digitalisierung und Bereitstellung (noch) rechtebewehrter Objekte”

Zeitlicher Rahmen



Digitalisiert heißt nicht automatisch frei zugänglich

Das Problem: Zwischen „öffentlich“ und „gesperrt“ liegen viele Zwischenstufen

Offen zugänglich

Metadaten, Ansicht, Volltext, Download und Schnittstellen sind frei verfügbar.

Anmeldung

Die Nutzung ist nach Login möglich.

Nur vor Ort

Zugriff nur im Campus- oder Bibliotheksnetz.

Eingeschränkte Funktionen

Ansicht erlaubt, aber z. B. Download oder Volltext nicht.

Komplett gesperrt

Keine öffentliche Bereitstellung des Digitalisats.

Projektfrage: Wie können wir genau die zulässige Nutzung ermöglichen – statt pauschal zu sperren?

Anwendungsfälle

Die Anforderungen stammen aus Beständen unserer Einrichtungen und lassen sich nicht auf ein einziges Zugriffsmodell reduzieren

Beispiel 1: Nur vor Ort

- Nutzung nur an definierten Bibliotheksarbeitsplätzen
- Seitenansicht und Volltext einblendung sind erlaubt
- Download ist nicht gestattet

IP / Netz

Beispiel 2: Nach Anmeldung

- Nutzung nur nach erfolgreicher Anmeldung
- Seitenansicht ist erlaubt
- Volltext oder Download können trotzdem separat eingeschränkt sein und abhängig von der Nutzer-/Acczugehörigkeit regerelt werden

Login + Scopes

Beispiel 3: Nutzung begrenzt

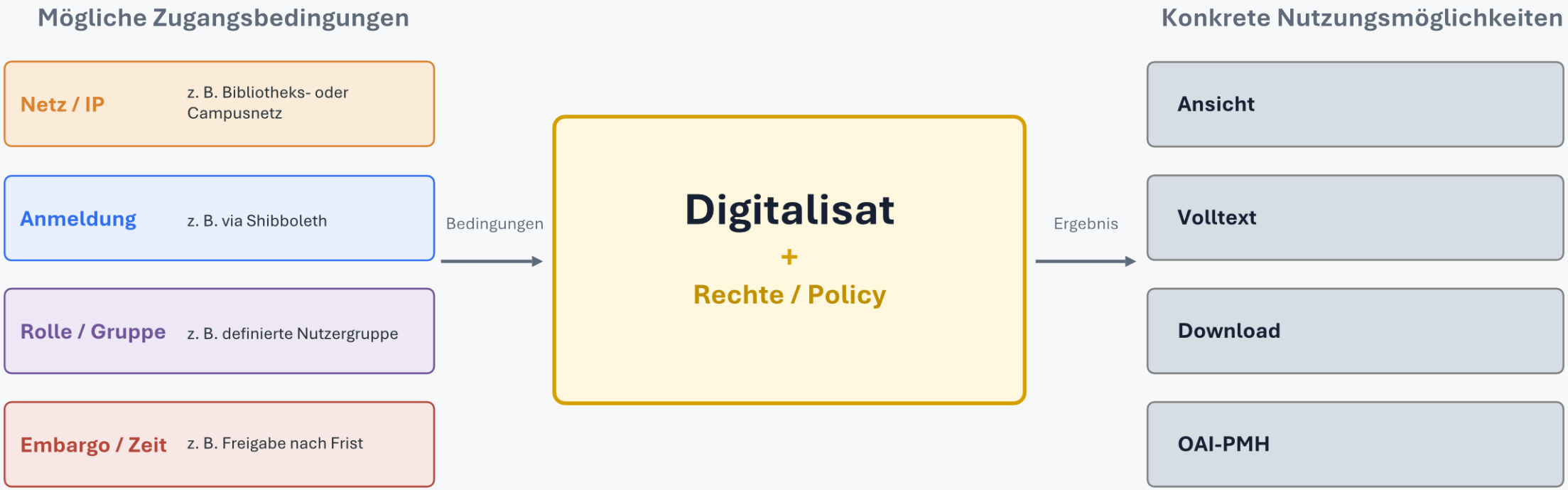
- Embargo, Moving Wall oder eine begrenzte Zahl paralleler Nutzungen beeinflussen den Zugriff dynamisch
- Kann kombiniert werden mit Login oder IP/Netz Einschränkungen

Zeit / Seats

Die Lösung muss Regeln kombinieren können – ohne für jeden Bestand eine Sonderimplementierung zu bauen.
Nicht eine Beschränkung – sondern viele Kombinationen

So offen wie möglich – so eingeschränkt wie nötig

Zugangsbedingungen und einzelne Nutzungsmöglichkeiten sollen unabhängig voneinander kombinierbar sein.



So offen wie möglich – so eingeschränkt wie nötig

Zugangsbedingungen und einzelne Nutzungsmöglichkeiten sollen unabhängig voneinander kombinierbar sein.



So offen wie möglich – so eingeschränkt wie nötig

Zugangsbedingungen und einzelne Nutzungsmöglichkeiten sollen unabhängig voneinander kombinierbar sein.



So offen wie möglich – so eingeschränkt wie nötig

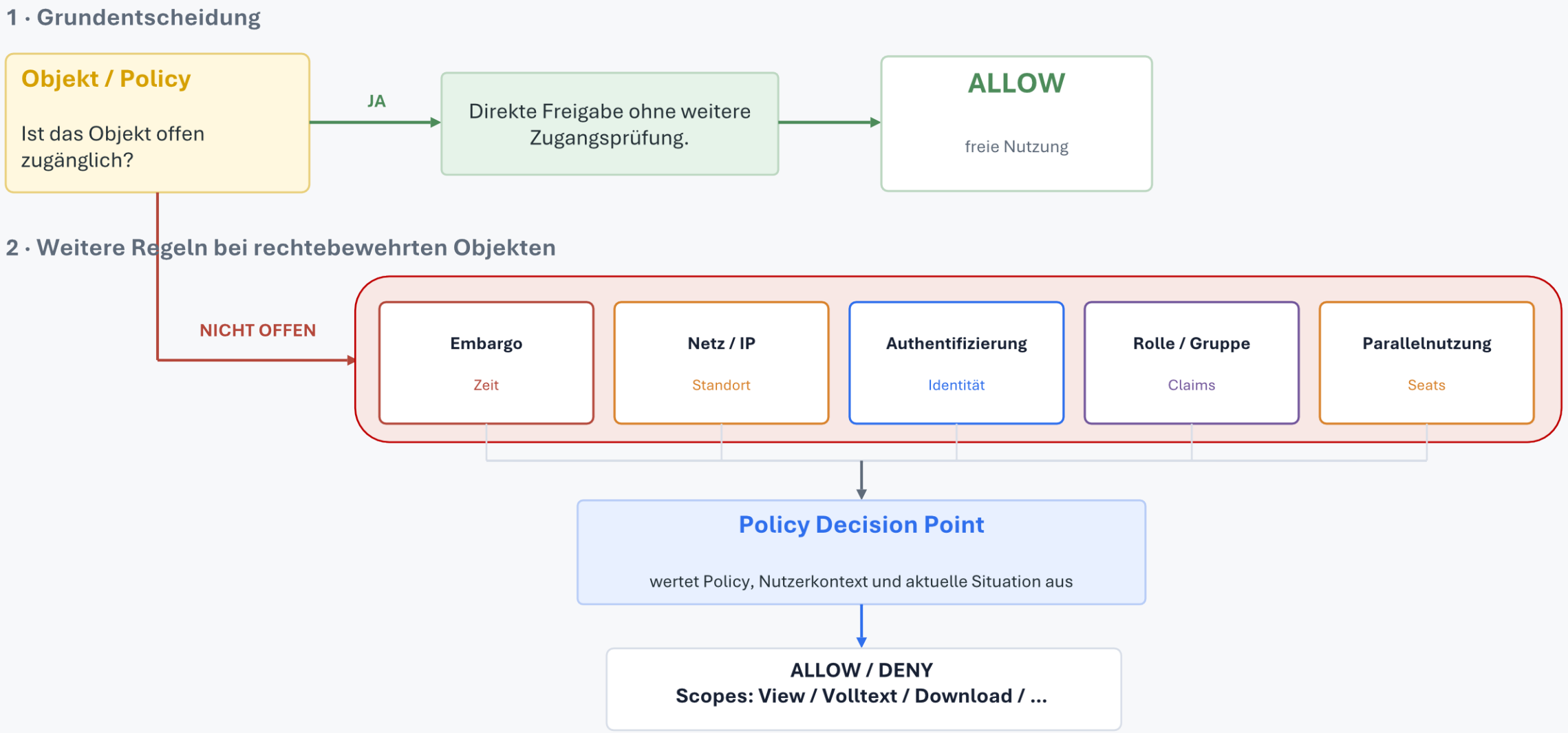
Zugangsbedingungen und einzelne Nutzungsmöglichkeiten sollen unabhängig voneinander kombinierbar sein.



Nicht das ganze Objekt sperren, wenn nur einzelne Nutzungsmöglichkeiten eingeschränkt werden müssen.

Entscheidungsablauf

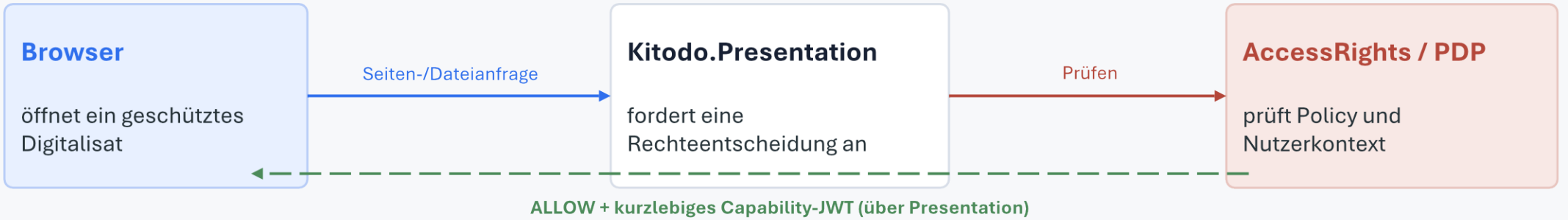
Offene Objekte werden direkt freigegeben – bei rechtebewehrten Objekten greifen die weiteren Regeln



Ablauf und Durchsetzung

Der Browser erhält eine Berechtigung – der Fileserver prüft sie bei der eigentlichen Dateianfrage erneut. “Entscheidung ist nicht Durchsetzung”

1. Rechteentscheidung



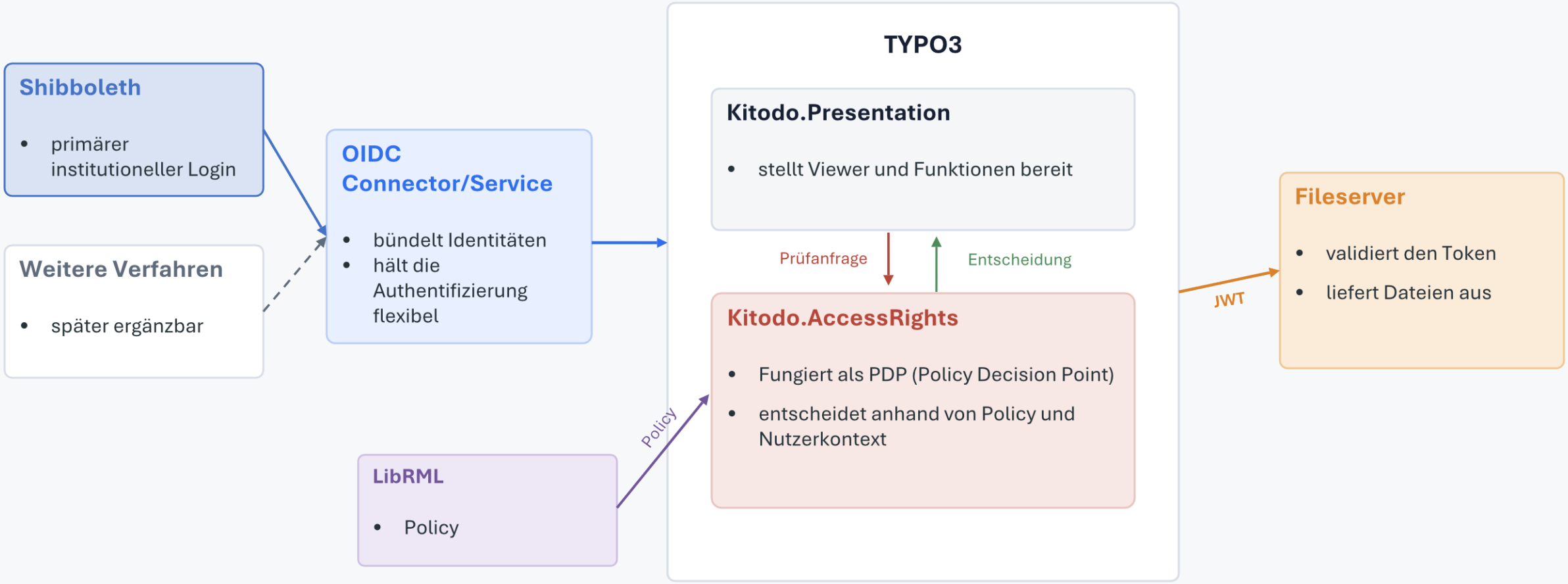
2. Dateiauslieferung



Die Oberfläche kommuniziert die Entscheidung – der Fileserver bildet die eigentliche Sicherheitsgrenze.

Vereinfachte Architekturübersicht

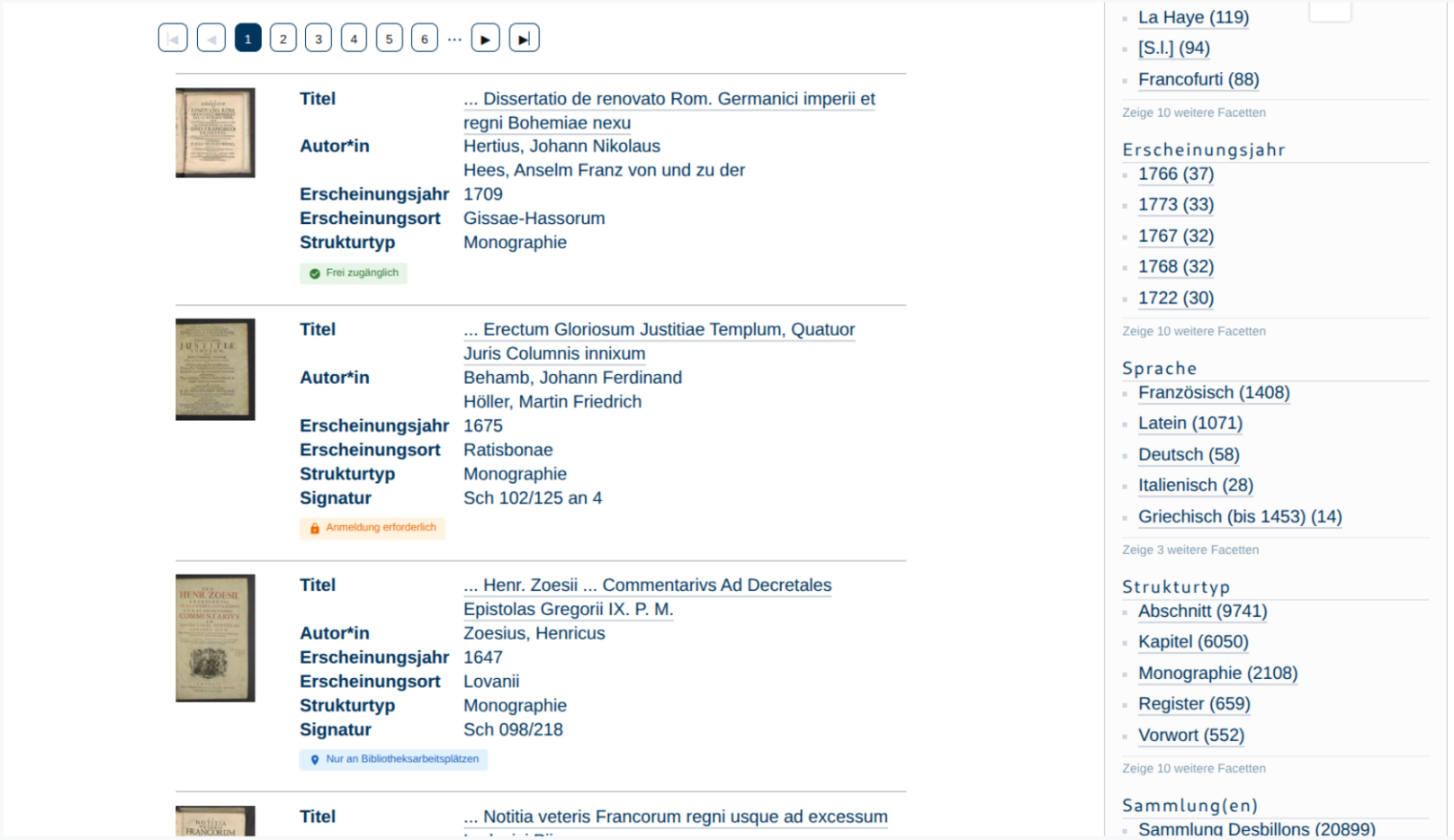
Die Komponenten haben klar getrennte Verantwortlichkeiten.



Identität ≠ Rechteentscheidung ≠ technische Durchsetzung

Mockup-Idee für Suche und Kollektionen

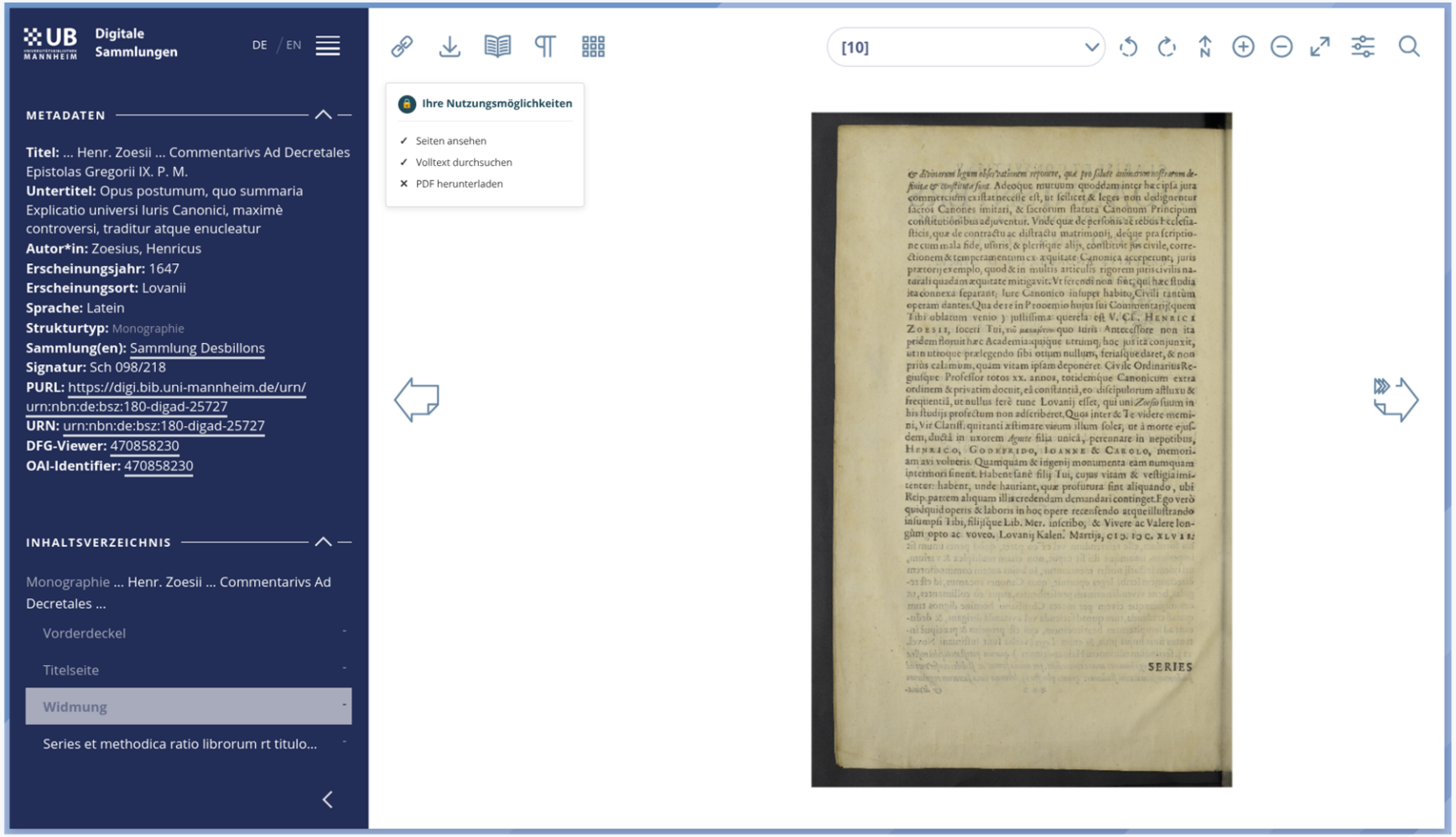
Beschränkungen früh sichtbar machen



Ziel: Zugangsbedingungen anzeigen, bevor ein Klick in einer Sackgasse endet.

Mockup-Idee für Viewer und verständliche Rechtekommunikation

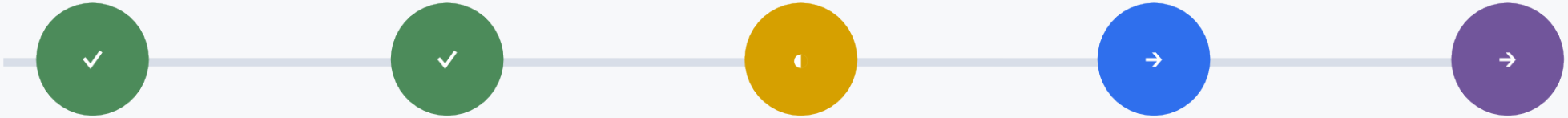
Angemeldet heißt nicht: alles erlaubt



Ziel: nicht nur verweigern, sondern verständlich erklären.

Vom Architekturkonzept zur Erprobung mit realen Beständen

Nächste Schritte bis zum Projektende 2027/28



Anforderungen

Bestände & Regeln

Architektur / PoCs

Entscheidungsmodell & JWT

AccessRights

TYPO3-Extension

Integration

Presentation & Auth

UI & Erprobung

Mockups & Beispielbestände

Ziel: eine flexibel wiederverwendbare Rechte- und Zugriffsschicht für Kitodo.Presentation

Zusammenfassung

More or less

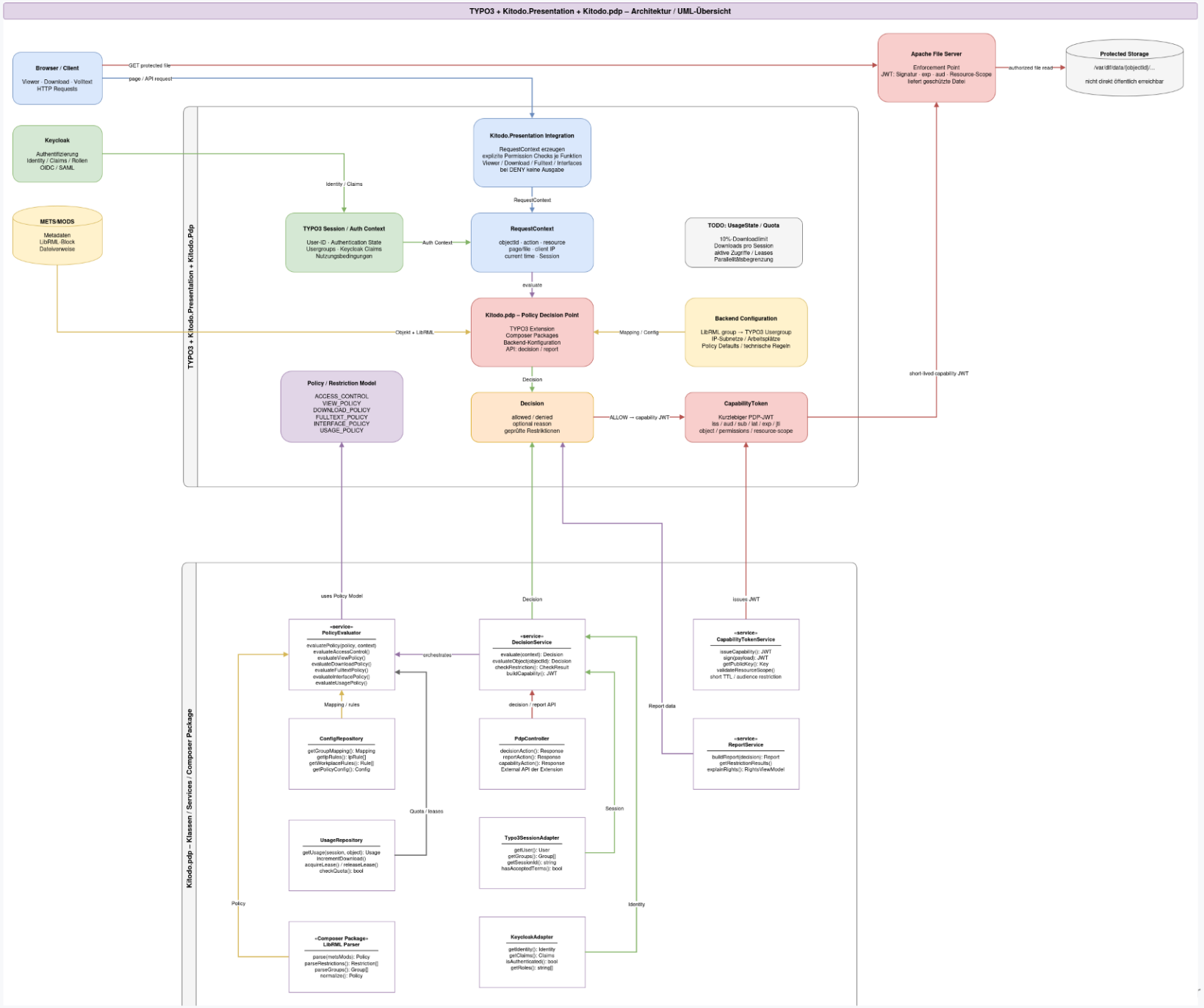
- Entwicklung einer **zusätzlichen** TYPO3-Extension für Kitodo.Presentation, mit der **rechtebewehrte Digitalisate** differenziert bereitgestellt werden können
- Statt ganze Objekte pauschal zu sperren, sollen einzelne Nutzungsmöglichkeiten **gezielt freigegeben oder beschränkt** werden
- Unterschiedliche **Zugangs- und Nutzungsbedingungen** (z. B. Anmeldung, Campus-/IP-Zugriff, Rollen/Gruppen, Embargos, begrenzte Parallelnutzung) sowie **Einschränkungen** bei Ansicht, Volltext oder Download
- **LibRML** soll die Rechte bzw. Beschränkungen maschinenlesbar beschreiben
- Die technische Durchsetzung erfolgt **nicht nur** in Kitodo.Presentation sondern vor allem auf Fileserver-Ebene
- Nutzende sollen **sehen** können, welche Funktionen verfügbar sind und warum bestimmte Inhalte oder Funktionen trotz erfolgreicher Anmeldung nicht zugänglich sind
- Vorerst **Limitierung auf Objektebene**. D.h. es ist noch nicht möglich z.B. Einzelseiten zu sperren/erlauben

Vielen Dank

Links & Weiterführende Informationen

- Projekt Repositorium: https://github.com/kitodo-rbo/kitodo-accessrights
- Projekt Konzeptdaten: https://github.com/kitodo-rbo/Concept
- …
- …

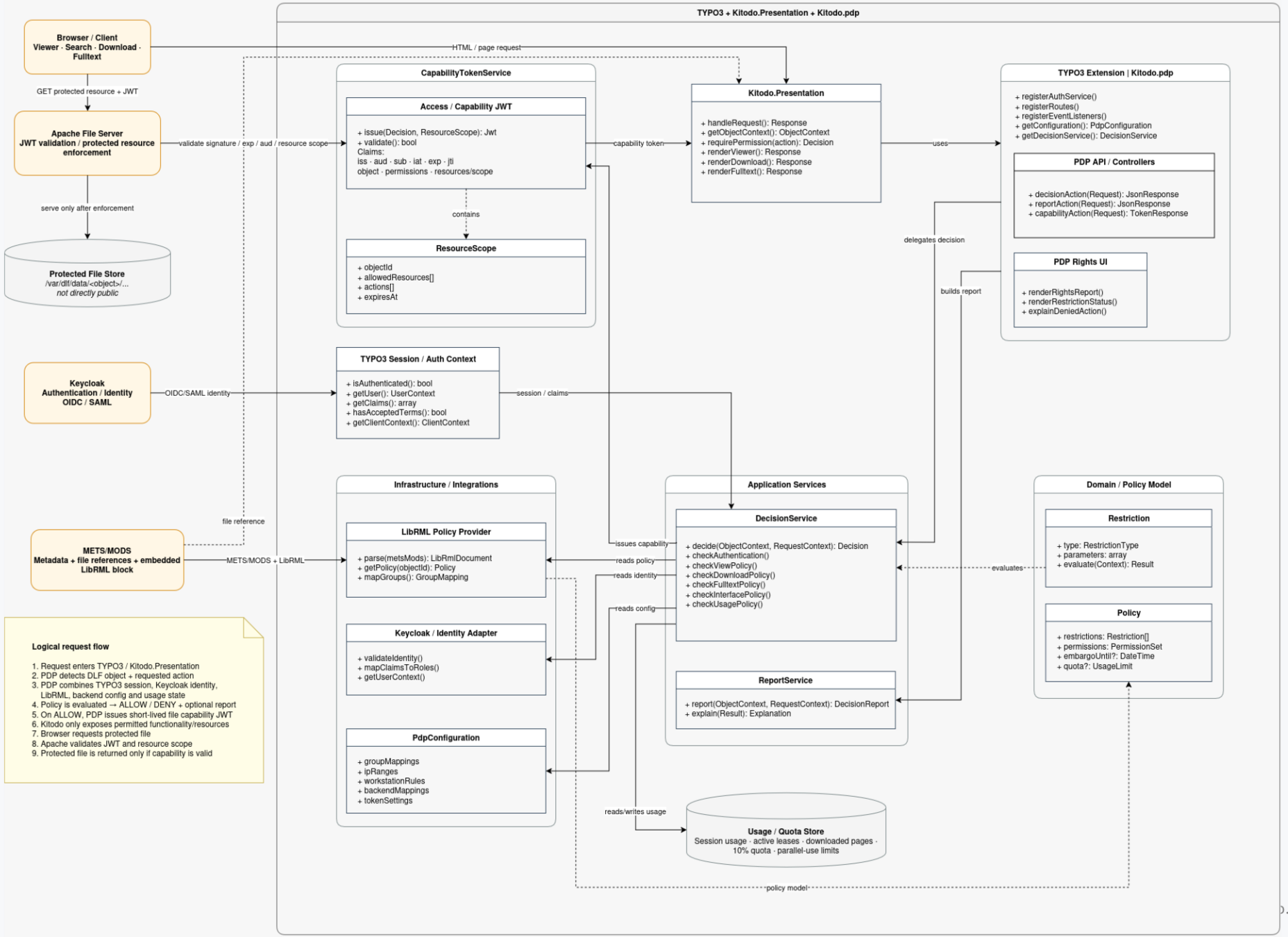
Component Architecture



Component Architecture

Kitodo.pdp – Policy Decision Point / JWT Capability Architecture

TYPO3 + Kitodo.Presentation + LibRML + Keycloak + Apache File Enforcement



Component Architecture

